

Gemeinderat: Sparkasse baut in Tiengen neuen Gebäudekomplex für zehn Millionen Euro

Die Sparkasse Hochrhein plant einen Neubau an der Tiengener Hauptstraße. Für zehn Millionen Euro soll dort ein neuer Gebäudekomplex entstehen. Der Bauausschuss des Gemeinderats Waldshut-Tiengen stimmte den Plänen von Architekt Ernesto Preiser zu und befreite diese von der Gestaltungssatzung. Für den Neubau wird die Sparkassen-Geschäftsstelle am Kirchplatz geschlossen.



Tiengen – Die Sparkasse Hochrhein plant einen Neubau ihrer Geschäftsstelle in der Tiengener Hauptstraße. Und einen weiteren direkt dahinter. Den entsprechenden Plänen stimmte der Bauausschuss des Gemeinderats in seiner Sitzung am Montag zu. Die Gebäude werden in den Obergeschossen durch eine geschlossene Brückenkonstruktion oberhalb der Hintergasse miteinander verbunden. Die bestehende Bebauung auf beiden Grundstücken

wird für den Neubau abgerissen. Auf dem nördlichen, von der Sparkasse erworbenen Grundstück in der Hintergasse 1/3 befindet sich derzeit ein zweistöckiges und ein Garagengebäude. Das Investitionsvolumen für das Projekt beläuft sich nach Auskunft der Sparkasse Hochrhein auf rund zehn Millionen Euro. Die Geschäftsstelle am Kirchplatz wird im Zuge der Standortkonzentration geschlossen.

Das Hauptgebäude in der Hauptstraße soll von beiden Seiten zugänglich sein. Im Erdgeschoss sollen laut dem Entwurf des Architekten Ernesto Preiser die Schalterhalle und der Selbstbedienungsbereich entstehen. Im ersten Obergeschoss soll es Beratungsräume und im Dachgeschoss zwei Wohneinheiten mit Terrasse geben. Im zweiten, nördlichen Gebäude ist die Entstehung einer großen "Teamwelt", eines Großraumbüros, eines Veranstaltungsraums und einer Loggia geplant.

Beide Gebäude sollen eine moderne Erscheinung und eine sandfarbene Natursteinfassade erhalten. Die Gebäude sollen sich in ihren Proportionen in das bestehende Straßenbild einfügen. In der unterschiedlichen Gestaltung der bestehenden Gebäude der Hauptstraße sei laut Preiser aber keine klare Struktur erkennbar, nach der man sich richten könnte. Demnach seien auch die insgesamt zehn Anträge auf Befreiung von der bestehenden Gestaltungssatzung gerechtfertigt.

Als Beispiele nannte Christian Schopferer vom Baurechtsamt die Vorschrift für kleinere Fenstergrößen, Fensterklappläden und überlieferte Fassadenbaustoffe. Der Bauausschuss des Gemeinderats sprach sich aufgrund der fehlenden Struktur in der unteren Hauptstraße einstimmig für die Befreiung aus. Gemeinderat Alfred Scheuble regte zudem an, die Modernisierung der Satzung ins Auge zu fassen. Ein Termin für den Beginn der Baumaßnahmen steht noch nicht fest.

Wie es weitergeht

Die Sparkassen-Geschäftsstelle am Kirchplatz wird im Zuge der Standortkonzentration in der Hauptstraße geschlossen. Einen konkreten Termin, wann mit dem Abschluss der dortigen Baumaßnahmen und mit der Schließung zu rechnen ist, nannte die Sparkasse nicht. Ebenfalls ist noch unklar, was danach mit dem Gebäude geschehen wird.